

## 4. Elternbrief im Schuljahr 2018/19 am 08.01.2019

1. Änderung des Grundgesetzes - neue Genderschreibweise
  2. Vorbereitung einer neuen Hausordnung
  3. Geschenke für Lehrkräfte
  4. Zwischenzeugnis am 15.02.2019
- 

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler\*innen,

auch wenn das neue Jahr schon ein paar Tage alt ist, so darf ich heute noch meine besten Wünsche für dieses Jahr an Sie und euch aussprechen. Insbesondere an unsere Absolvent\*innen richtet sich mein Wunsch, dass es ein erfolgreiches Jahr wird, das euch mit guten Zeugnissen aus der Realschule entlässt. Und auch allen anderen Mitgliedern unserer Schulfamilie wünsche ich Erfolg in der Anstrengung, Freude am Tun und gute Begegnungen, die all unsere Bemühungen begleiten.

### 1. Änderung des Grundgesetzes – neue Genderschreibweise

Seit dem 1. Januar 2019 ist im Grundgesetz ein neues Geschlecht festgeschrieben: Neben männlich und weiblich gilt auch divers. Somit ist nun zu überlegen, wie man dies im Alltag umsetzt, damit man jedem gerecht werden kann. Aus diesem Grund hat sich der Rat der deutschen Rechtschreibung dazu entschlossen, das Gendersternchen in die Erprobungsphase zu geben. Ich werde mich in diesem Schuljahr in meinen Elternbriefen daran orientieren. Danach werden wir besprechen, ob ich es für das kommende Schuljahr beibehalten werde.

### 2. Vorbereitung einer neuen Hausordnung

Nachdem die Hausordnung und die Schulvereinbarung doch schon ein paar Jahre gelten und an diversen Stellen nicht mehr so ganz auf den aktuellen Schulalltag passen, werden sie in diesem und im kommenden Schuljahr überarbeitet und sollen ab September 2020 in Kraft treten. Bis dahin werden folgende Gremien an ihrer Ausgestaltung arbeiten:

Lehrerkollegium, Personalrat, Elternbeirat, Schulforum, SMV, Schulleitung, Sachaufwandsträger.

Wenn alle Gremien dem Entwurf zugestimmt haben, wird die Hausordnung in Druck gehen und als Kernstück auch die Vereinbarung mit der Unterschrift durch Eltern und Schüler beinhalten.

### 3. Geschenke für Lehrkräfte

Aus aktuellem Anlass möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass wir als Lehrkräfte keine Geschenke, schon gar keine Geldgeschenke annehmen dürfen. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Sie bringen sowohl die schenkende Klasse als auch die zu beschenkende Lehrkraft wirklich in arge Bedrängnis, was für beide Seiten sehr unangenehm ist. Ich weiß, dass Sie damit Ihren Respekt vor der Arbeit der Lehrkraft

ausdrücken wollen, aber Sie dürfen sicher sein, dass eine kleine Dankeskarte und ein freundliches Wort dasselbe ausrichten.

#### 4. Zwischenzeugnis am 15.02.2019

Wer?	Erhält was?	Wozu?
5. – 10. Klassen	Bekommen eine Notenübersicht über das gesamte 1. Halbjahr	Zur Kenntnis der derzeitigen Situation, um bei Bedarf Beratungsgespräche mit den entsprechenden Fach-, Klassen- und Beratungslehrern zu führen
9. und 10. Klassen	Bekommen ein Zwischenzeugnis	Zu Bewerbungszwecken
5. bis 10. Klassen	Bekommen Empfehlungsschreiben bei kritischer Notensituation	Um Beratungsgespräche mit den entsprechenden Fach-, Klassen- und Beratungslehrern zu führen

Das Zwischenzeugnis ist eine Momentaufnahme, kein Urteil. Bitte gehen Sie zu Hause auch so damit um. Suchen Sie die Beratungsgespräche auf. Das hilft mehr als Toben und Ähnliches.

Insbesondere die Notenlage in der 5. Jahrgangsstufe ist vor dem Hintergrund des Schulartwechsels zu betrachten. Unsere Jüngsten müssen sich hier erst einleben und zurechtfinden. Da kann es anfangs schon mal eine Talfahrt geben. Bleiben Sie bitte ruhig, oftmals entspannt sich die Lage im 2. Halbjahr deutlich.

Dennoch darf ich Ihnen auch eine deutliche Bitte mit auf den Weg durch die Schule geben: Ihr Sohn bzw. Ihre Tochter benötigen Sie als Eltern – egal, wie alt sie sind. Die Kleineren brauchen Trost und Zuspruch, die Älteren benötigen oftmals auch ein offenes Ohr und auch einmal ein offen gezeigtes Verständnis für eine schwierige Lage. Selbst oder auch insbesondere die Schüler\*innen der 10. Klassen sind sehr auf die emotionale Unterstützung angewiesen.

Gleichzeitig brauchen unsere Schüler\*innen auch klare Hinweise mit hohem Aufforderungscharakter, sich doch den schulischen Dingen zu widmen. Aus diesem Grund kann es auch vorkommen, dass wir mit Ihnen ein Gespräch suchen – persönlich oder auch am Telefon. So können wir mit Ihnen in Kontakt bleiben und knüpfen auf diese Weise ein Netz, das den Jugendlichen hält.

Ich schreibe das nicht auf, weil ich denke, Sie wüssten das nicht, sondern weil ich oftmals Sätze höre wie: „Mein Kind ist nun groß und kann das allein.“ Nein, Ihr Kind braucht Sie gerade in diesen Jahren ganz besonders. Seien Sie an seiner Seite.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sabine Kreutle, RSDin  
Schulleiterin